


Sportentwicklungsplanung in Marienmünster

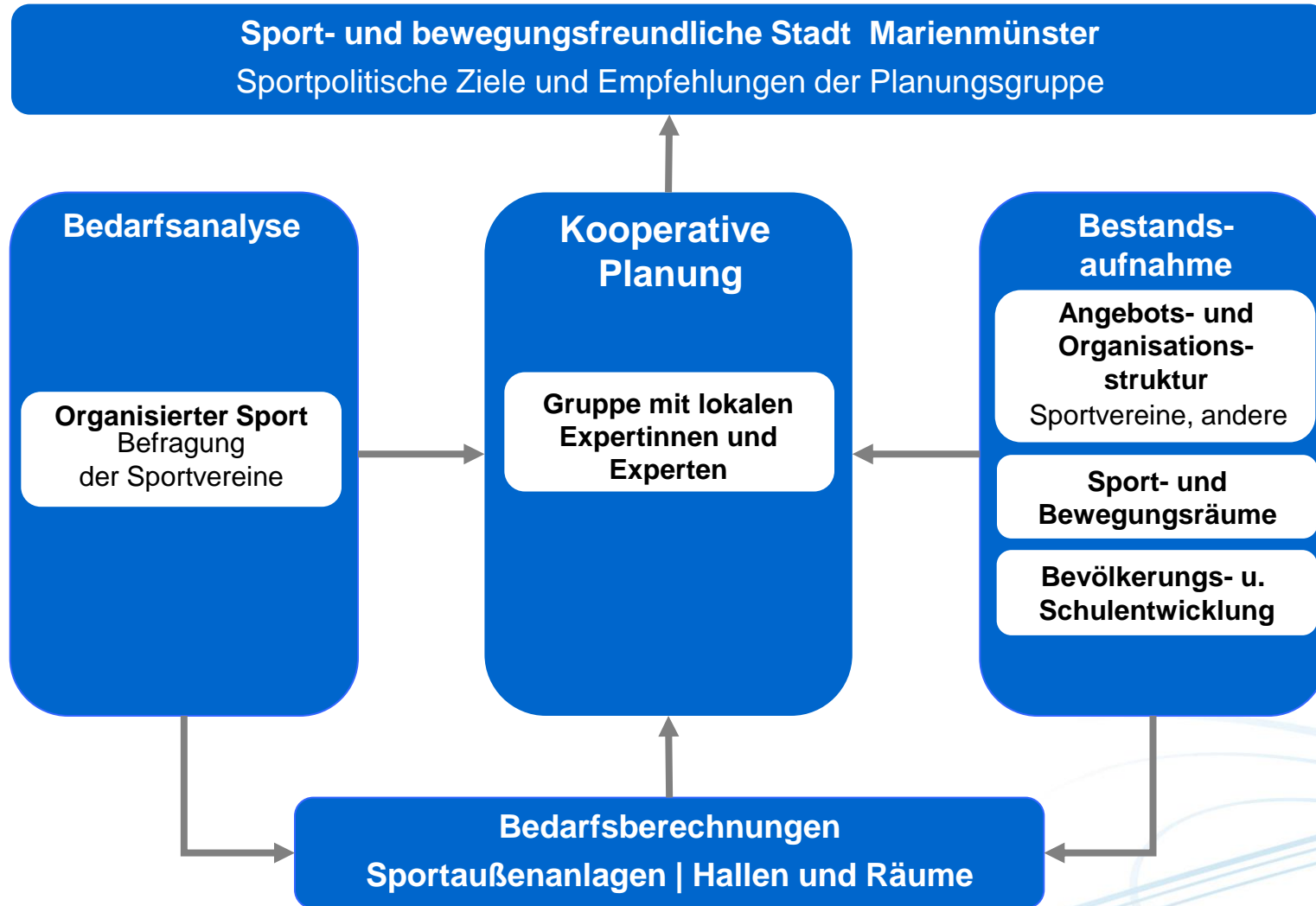
Marienmünster, den 13. Februar 2019

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)
Dr. Stefan Eckl

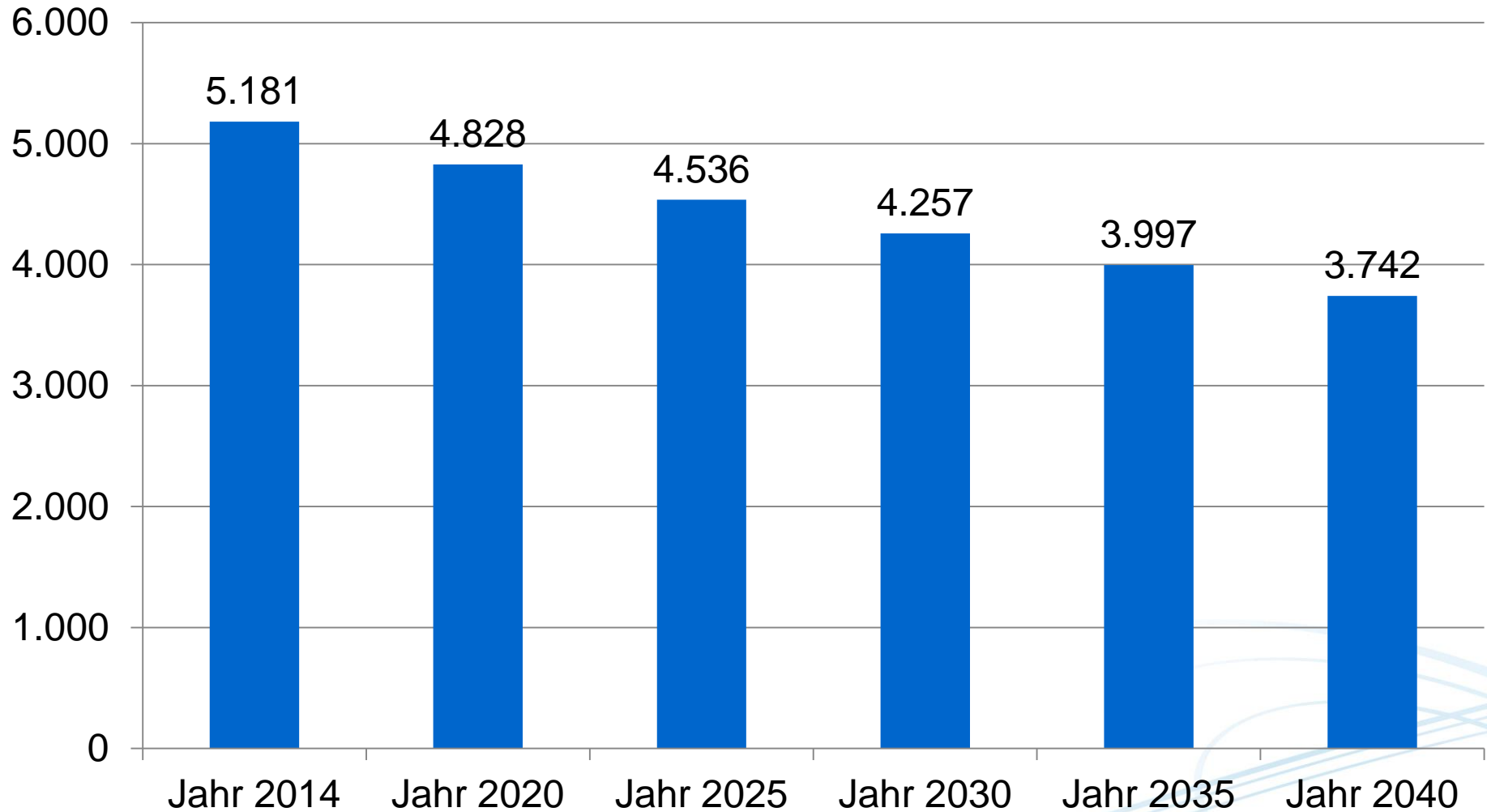


- Aufgabenstellung und Herangehensweise
- Ziele und Empfehlungen
- Fazit

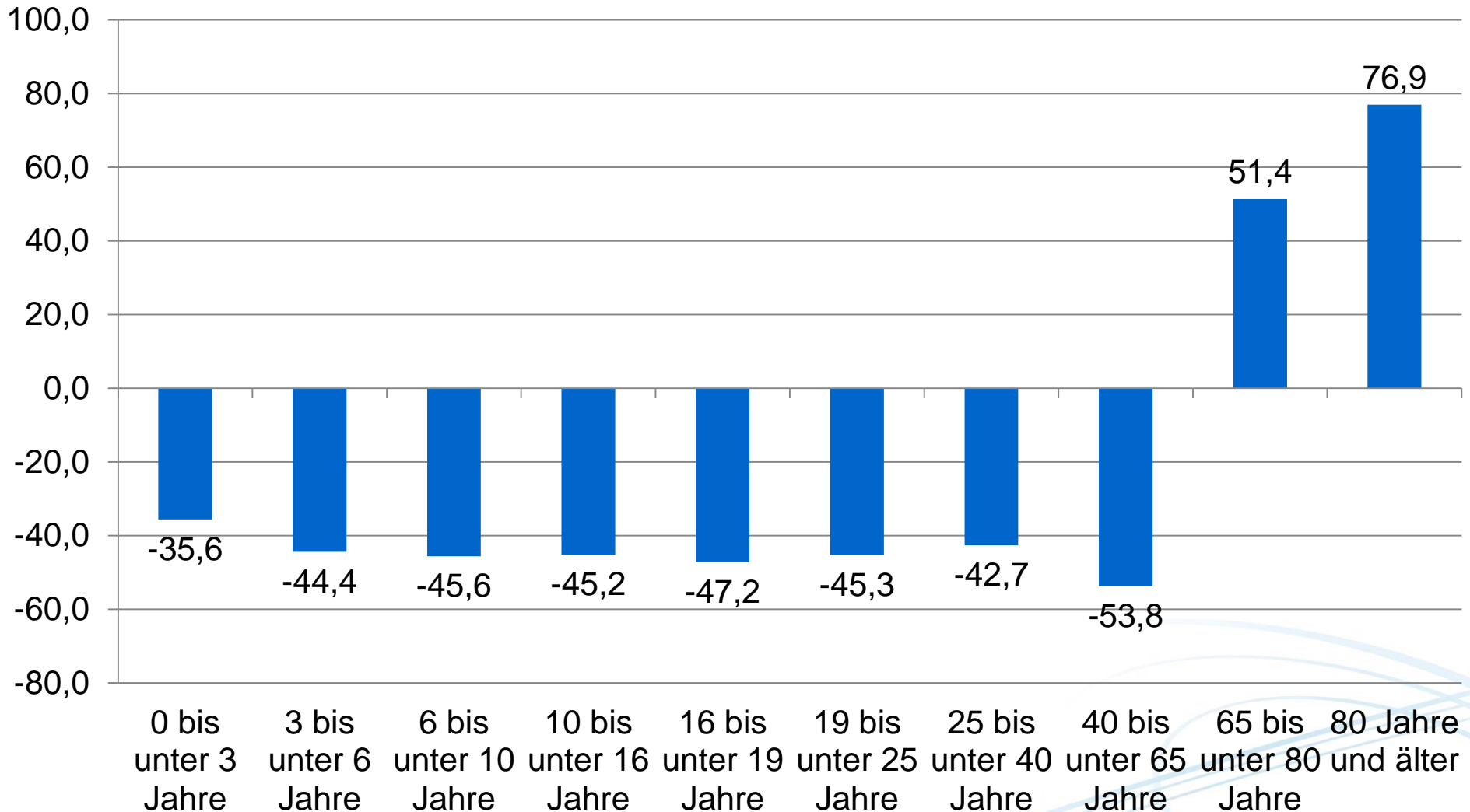
- **Aufgabenstellung und Herangehensweise**
- Ziele und Empfehlungen
- Fazit



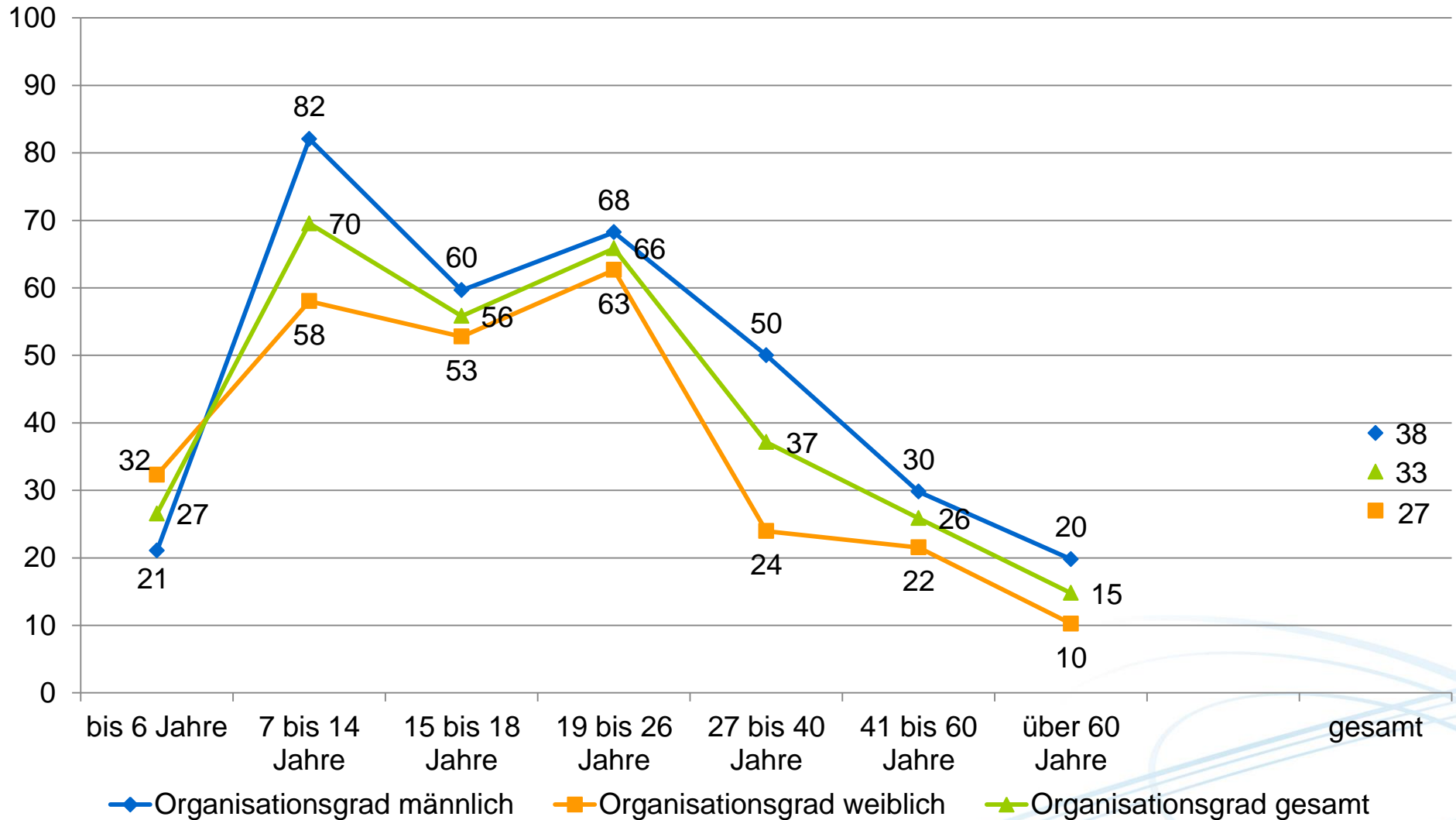
Bevölkerungsprognose für Marienmünster bis 2040



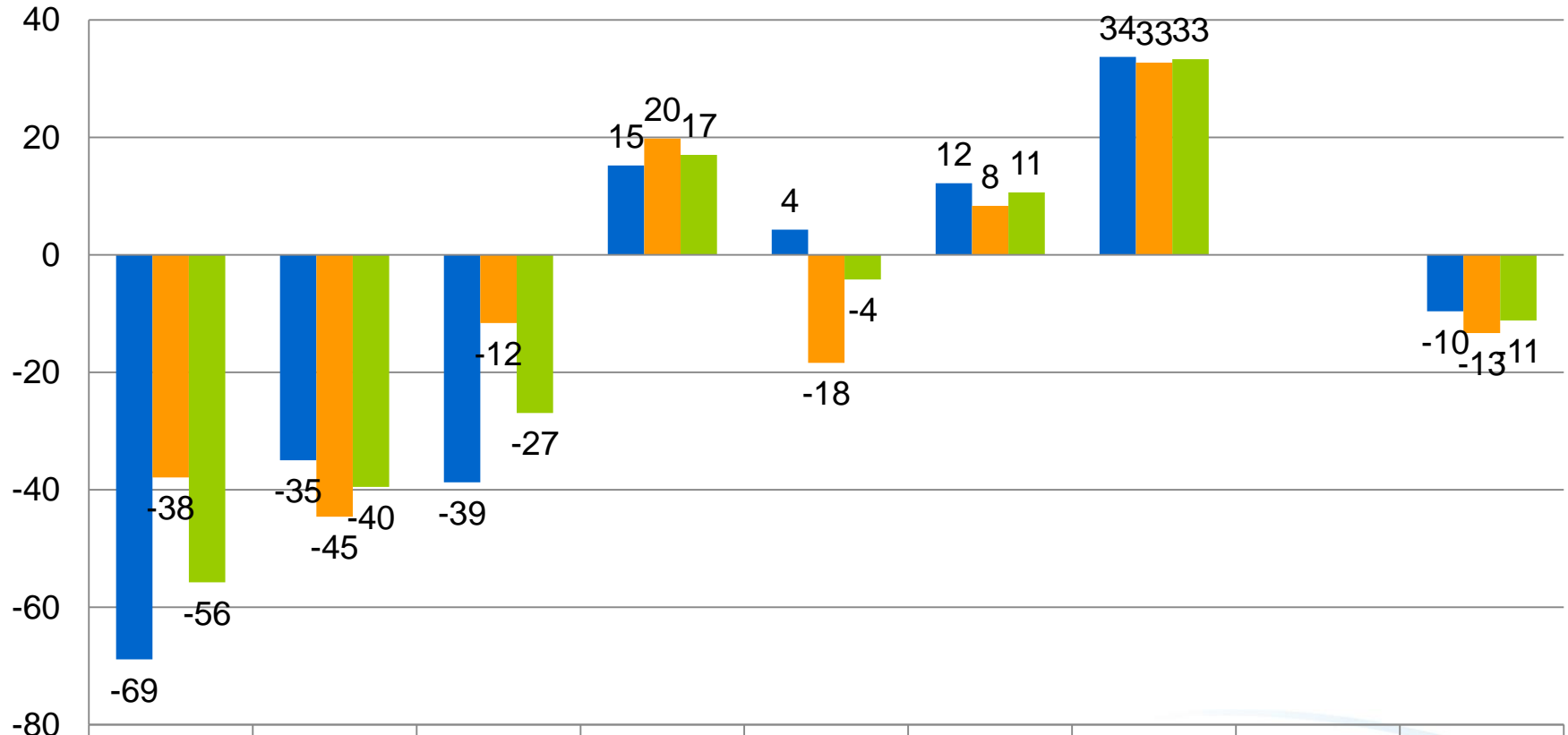
Bevölkerungsprognose für Marienmünster bis 2040



Organisationsgrad



Entwicklung Mitgliederzahlen



	bis 6 Jahre	7 bis 14 Jahre	15 bis 18 Jahre	19 bis 26 Jahre	27 bis 40 Jahre	41 bis 60 Jahre	über 60 Jahre	gesamt
■ männlich	-69	-35	-39	15	4	12	34	-10
■ weiblich	-38	-45	-12	20	-18	8	33	-13
■ gesamt	-56	-40	-27	17	-4	11	33	-11

- Aufgabenstellung und Herangehensweise
- **Ziele und Empfehlungen**
- Fazit

Das Sport- und Bewegungsangebot in Marienmünster soll weiterentwickelt und noch stärker als bisher Personengruppen in Fokus genommen werden, die heute nur schwer von den Sportvereinen erreicht werden. Nach Möglichkeit sollen alle Bevölkerungsgruppen ein Angebot in Marienmünster vorfinden.

- Ausbau der Angebote für Kinder im Vorschulalter
- Ausbau der Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen
- Ausbau der Angebote für Mädchen und Frauen
- Ausbau der Zusammenarbeit mit der Schule
- Ausbau der Angebote im Erwachsenen- und Seniorensport

Die Zusammenarbeit und die Vernetzung zwischen den Sportvereinen sollen ausgebaut und verstetigt werden.

- Kooperation und Zusammenarbeit zwischen den Sportvereinen
- Verberuflichte Strukturen in der Vereinsarbeit
- Gemeinsame Dachorganisation der Sportvereine (IG Sport / Stadtsportverband)
- Regelmäßige Treffen der Sportvereine und der Stadt
- Moderne und nutzerfreundliche Homepage zum Sport- und Bewegungsangebot

Der Bestand an Sportanlagen soll bedarfsorientiert angepasst, die Qualität der Anlagen verbessert und die Belegung effektiver gestaltet werden.

- Erhalt der Rasenspielfelder
- Trainingsmöglichkeiten für den Fußballsport im Winter
- Prüfauftrag: Neues Sportgelände in Vörden
- Sanierung der Leichtathletikanlage in Kollerbeck
- Modernisierung und Ausbau der Umkleiden
- Übernahme von Pflegeleistungen und des Betriebs durch die Sportvereine

Der Bestand an Sportanlagen soll bedarfsorientiert angepasst, die Qualität der Anlagen verbessert und die Belegung effektiver gestaltet werden.

- Nutzung anderer Räume für Sport und Bewegung
- Ausweitung der Hallennutzungszeiten in den Ferien
- Überarbeitung der Hallenbelegungsrichtlinien und regelmäßige Kontrolle der Belegung

- Aufgabenstellung und Herangehensweise
- Ziele und Empfehlungen
- **Fazit**

- extrem schwierige Ausgangslage, da Diskussion um Kunstrasenplatz die notwendige strategische Neuausrichtung der Sportvereinsarbeit behindert
- SV Kollerbeck und SV Bredenborn blockieren sich gegenseitig und die Sport- und Vereinsentwicklung in der Stadt
- Sportvereine offenbar nicht in der Lage, sich auf einen Standort / Kompromiss zu einigen
- Kommunalpolitik sollte daher Richtung vorgeben

Der visionäre Ansatz

- Fusion aller Sportvereine zu einem TSV Marienmünster (1.600 Mitglieder!)
- neue Angebote / Vermeidung von Doppelangeboten
- verberuflichte Strukturen
- neues Sportgelände in zentraler Lage und langfristig Bündelung von Fußball und Leichtathletik auf diesem Gelände
- Zwischenschritt: Erhalt Sportanlage Bredenborn

Der zentralistische Ansatz

- Vereine behalten Eigenständigkeit
- Schwerpunktbildung bei den Sportanlage für den Fußballsport
- Bredenborn als Zentrum für den Fußballsport (zusätzlicher Kunstrasenplatz)
- Kollerbeck: Aufgabe Tennenplatz; Sanierung Leichtathletik
- Training von Fußball SV Kollerbeck in Bredenborn, Spiele in Kollerbeck


Der pragmatisch Ansatz

- Tennenplatz in Kollerbeck wird in Kunstrasen umgebaut sowie Ertüchtigung der Umkleiden und Sanitärräume
- alle anderen Sportanlagen in der Stadt bleiben unberührt

Sportentwicklungsplanung in Marienmünster

Marienmünster, den 13. Februar 2019

Institut für Kooperative Planung und Sportentwicklung (ikps)
Dr. Stefan Eckl



Mögliche Kriterien für Kunstrasenplatz

- erwartete Auslastung / Anzahl der Mannschaften
- Leistungsklasse

- benötigte Fläche (Jugendspielfeld, Trainingsspielfeld, wettkampftaugliches Großspielfeld)
- Erreichbarkeit
- vorhandene Infrastruktur (z.B. Beleuchtung, Umkleiden)

- vereinsübergreifende Nutzung
- interkommunale Nutzung

- finanzielle Selbstbeteiligung des Vereins am Invest und am Unterhalt
- (finanzielle) Beteiligung des Vereins bei der Pflege